

Zürich, 16.09.2020

Nationale Sensibilisierungskampagne

Pratteln im Putzfiel: IGSU-Botschafter begleiten Aufräum-Aktion

In den kommenden Tagen steht Pratteln ganz im Zeichen einer sauberen Umwelt: Mit verschiedenen Aktionen wird die Gemeinde herausgeputzt und die Bevölkerung für die Littering-Problematik sensibilisiert. Unterstützt wird die Gemeinde dabei von den Botschafter-Teams der IG saubere Umwelt (IGSU).

Im Rahmen des Clean-Up-Days finden in Pratteln vom 16. bis 18. September verschiedene Aktionen statt. Begleitet werden diese von den IGSU-Botschafter-Teams. Sie stehen mit ihrem Recyclingmobil mitten im Geschehen und sensibilisieren mit Charme und Humor für die Littering-Problematik. «Die IGSU-Botschafter haben einen guten Draht zu Jung und Alt. Sie verstehen es, unkompliziert auf Schüler, Passanten oder Touristen zuzugehen und sie auf eine lockere Art über Littering und Recycling zu informieren», weiss Nadia Saccavino, Fachverantwortliche Quartierarbeit vor Ort in Pratteln. «Davon können wir während unseren Aktionen profitieren.»

Velo-Flicken und Abfall-Basteln

Heute, Mittwoch starteten die Schülerinnen und Schüler der Schule Längi mit einer Abfallsammel-Aktion in den Tag. Am Nachmittag organisierte die Quartierarbeit zusammen mit der Mobilien Jugendarbeit, der Betriebsgruppe vom Quartiertreff und dem Robinson Spielplatz einen Flohmarkt mit Velo-Flick-Aktion. Morgen, Dienstagnachmittag steht eine weitere Abfallsammel-Aktion auf dem Programm, bei welchem Einwohnerinnen und Einwohner von Pratteln mithelfen, das Stadtzentrum von Littering zu befreien. Zudem wird das Raumpatenschafts-Projekt von Pratteln vorgestellt. Und am Freitagnachmittag lernen Kinder beim Spielen und Abfallbasteln den richtigen Umgang mit Abfall und Wertstoffen. Alle Aktionen werden von den IGSU-Botschaftern begleitet.

Langjährige Erfolgsgeschichte

Die IGSU-Botschafter-Teams ziehen seit 2007 jedes Jahr von April bis September durch über 50 Schweizer Städte und Gemeinden und sprechen mit Passantinnen und Passanten über Littering und Recycling. Mit Workshops und Pausenaktionen werden zudem Schülerinnen und Schüler für die Littering-Problematik sensibilisiert.

Breitgefächertes Engagement gegen Littering

Als Kompetenzzentrum gegen Littering beschränkt sich die IGSU nicht auf die Botschafter-Einsätze. Unterstützt vom Bundesamt für Umwelt BAFU, dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur SVKI und der Stiftung Pusch organisiert die IGSU jeweils den nationalen Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattgefunden hat. Ausserdem vergibt die IGSU das No-Littering-Label an Städte, Gemeinden und Schulen, die sich gegen Littering engagieren, und unterstützt Institutionen bei der Umsetzung von Raumpatenschafts-Projekten.

Die IGSU-Botschafter sind im Laufe des Sommers in allen Landesteilen anzutreffen:

www.igsu.ch/de/igsu-botschafter/die-tour-2020

Medienkontakt

- Medienstelle IGSU, Telefon 043 500 19 91
- Jorrit Bachmann,
Projektleiter IGSU-

IGSU
Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt und für mehr Lebensqualität
Communauté d'intérêts pour un monde propre et une meilleure qualité de vie
Gruppo d'interesse per un ambiente pulito e una migliore qualità di vita
Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich, Telefon +41 43 500 19 99
info@igsu.ch, www.igsu.ch

Botschafter-Teams, Telefon 078 733 07 78

- Nadia Saccavino, Fachverantwortliche Quartierarbeit vor Ort in Pratteln, Telefon 079 412 95 48

Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt (IGSU)

Die IGSU ist das Schweizer Kompetenzzentrum gegen Littering. Seit 2007 setzt sie sich national mit präventiven Sensibilisierungsmassnahmen für eine saubere Schweiz ein. Eine der bekanntesten Massnahmen der IGSU ist der nationale Clean-Up-Day, der dieses Jahr am 11. und 12. September stattfinden wird. Die Trägerschaft der IGSU bilden die IGORA-Genossenschaft für Aluminium-Recycling, PET-Recycling Schweiz, VetroSwiss, 20Minuten, Swiss Cigarette, McDonald's Schweiz, Migros, Coop, Valora und International Chewing Gum Association. Diese engagieren sich daneben auch mit eigenen Aktivitäten gegen Littering und stellen beispielsweise zusätzliche Abfalleimer auf oder führen Aufräumdouren durch.